

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.



Preispresse: Durch den Verlag besorgen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport, durch die Post besorgen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Betreiber keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 6.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die erste Woche, ab dem 2. Tage M. 5.—. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Samstag, 31. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 353. • 68. Jahrgang.

Nach der Rechtfertigung.

Die umfangreichen Debatten über das Ergebnis von Spa haben damit ihr Ende erreicht, daß im Reichstag ein „Erfolg-Vertrauensvotum“ gegen die Stimmen der Unabhängigen, der Kommunisten und der Deutschnationalen zur Annahme gelangte. „Der Reichstag würdigt die Gründe, aus denen die Reichsregierung die Abmachungen von Spa unterzeichnet hat, und erwartet von allen Beteiligten ohne Unterschied, daß sie, was in ihren Kräften steht, rückhaltlos tun, um die Reichsregierung bei der Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen zu unterstützen.“ Das ist die Formel, auf die sich die Regierungsparteien und die Mehrheitssozialisten geeinigt haben. Zum Ausdruck gebracht ist damit, daß die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes hinter der Regierung steht und sich mit der Haltung, die die Regierung in Spa eingenommen hat, einverstanden erklärte. Dieses Ergebnis konnte kaum zweifelhaft sein. Obwohl die Erörterungen außerordentlich viel Zeit in Anspruch nahmen, und obwohl alle Gründe ausführlich erörtert wurden, mußte es doch von vornherein als aussichtslos gelten, die Oppositionsparteien zu überzeugen. Auch wenn Herr Lehrenbach und Herr Simons mit Engelszungen geredet hätten, die Deutschnationalen wären bei ihrer Ablehnung geblieben und mit ihnen die Unabhängigen. Die Minister haben den Gang der Dinge wiederholt dargestellt, aber es ist eine undankbare Aufgabe, tauben Ohren zu predigen.

Bis man zu diesem Ergebnis kam, mußte aber ein langer Weg gegangen werden, und fast wäre es bei dieser Gelegenheit zu einer Ministerkrise gekommen. Verhältnismäßig einfach wickelten sich die Erörterungen im Reichswirtschaftsrat ab, der ja zum erstenmal seine beratende Tätigkeit ausübte. Man kann nicht anders sagen, als daß diese Probe geglättet ist. Vorher hatte es bekanntlich einige Aufregung darüber gegeben, daß die Regierung zuerst dem Reichswirtschaftsrat und danach erst dem Reichstag Bericht erstattete. Aber auch diejenigen Politiker, die sich hieran stießen, werden inzwischen eingesehen haben, daß ein Gutachten vor der Entscheidung abgegeben werden muß. Die Entscheidung aber lag einzig und allein beim Reichstag. Der Reichswirtschaftsrat beschränkte sich auf seinen Aufsichtsbereich, auf die Erörterung der wirtschaftlichen Seite des Abkommens von Spa. Aber die Frage der Durchführbarkeit des Kohlenabkommens herrschte auch unter den Sachverständigen des Reichswirtschaftsrates keine Einigkeit. Darin aber stimmte man völlig überein, daß, nachdem das Abkommen einmal unterzeichnet ist, nun auch alles geschehen müsse, um das Abkommen voll zu erfüllen. So gab denn auch Hugo Stinnes, der bekanntlich gegen die Unterzeichnung des Abkommens stimmte, in seiner Rede doch Richtlinien, um die Durchführung des Abkommens zu erleichtern. Die sehr umfangreiche Resolution, die als Ergebnis der Erörterungen Annahme fand, macht verschiedene Vorschläge, um die Durchführung des Abkommens zu ermöglichen.

Nicht so einfach verliefen die Dinge im Reichstag. Sich mit den Deutschnationalen über nationale Würde auseinanderzusetzen, ist ein hoffnungsloses Unternehmen. Dieser Begriff ist nun einmal von ihnen und ihren Organen gepachtet. Bedauerlicherweise haben aber auch die Deutschnationalen den guten Rat, den der Mehrheitssozialist Stampfer den Kritikern gab, nämlich sie möchten klipp und klar sagen, wie man es hätte anders machen können, nicht befolgt. Ganz entschieden haben sie noch immer nicht erkannt, was Rathenau im Reichswirtschaftsrat ausführte, daß nämlich die eigentliche Frage gar nicht lautete: Lieferung oder Befegung, sondern Lieferung mit Befegung, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Lieferung bei der Befegung größer hätte sein müssen als die heute vorgeschriebene Lieferung, nämlich 3,3 Millionen Tonnen gegen 2 Millionen Tonnen Kohlen monatlich. Aber weder die Opposition der Deutschnationalen, noch die der Unabhängigen wäre der Regierung verhängnisvoll geworden. Was ihr beinahe zum Verhängnis gereicht hätte, das war eine kluge, weitblickende, staatsmännische Rede, die der Außenminister Simons im Zusammenhang mit den Ergebnissen von Spa hielt. Man mag zu Einzelheiten dieser Rede stehen, wie man will, aber man wird nicht verkennen können, daß sie auf bestimmte, klar erkannte und richtige Ziele hin zugeschnitten und die Rundgebung eines klaren Geistes und eines persönlichen Willens war. Unter solchen Umständen mußten alle Kleinlichen Bedenken fortfallen. Nun hatte aber Herr Simons das Unglück, gegen die Reichswehr Stellung nehmen zu müssen, nämlich in der Frage des Salutes vor der französischen Botschaft, und er hatte überdies noch ein zweites Verbrechen auf sich geladen, indem er dem Volksweltismus, dem Rinderstreck, den unsere Rechte gebraucht, für bestimmte wirtschaftliche Leistungen einige Worte der Anerkennung sollte. Die Rechte schäumte, aber auch die Deutsche

Volkspartei runzelte bedenklich die Brauen. Es sah fast einen Augenblick so aus, als ob die Koalition in die Brüche gehen sollte. Aber Nacht wurde dann alles wieder ins Gleich gebracht. Herr Simons hielt eine zweite Rede, die — das muß leider offen ausgesprochen werden — ein wenig schönes Rückzugsgesicht darstellte. Dieser Rückzug des Außenministers ist das bedauerlichste Ergebnis der Spadebatten, wenn Dr. Simons auch in den wesentlichen Fragen seines Ressorts nicht nachgegeben hat. Leider wurde aber auf diese Weise der Eindruck erweckt, als sünde die Regierung unter dem Einfluß einiger Militärs und wir glauben, daß mit der Entschuldigung, die Minister Simons über seine „Entgleisungen“ vorbringen mußte, weder unserer auswärtigen Politik, noch unserer Reichswehr gedient ist. Minister Simons mußte zurückweichen, um der Deutschen Volkspartei, die — es ist nicht das erste Mal — mit dem Austritt aus der Regierung drohte, das Verbleiben in der Koalition zu ermöglichen. Wie weit auch noch ein Druck seines Kollegen Gehler mitgewirkt hat, ist schwer zu beurteilen. Genutzt hat dieser Rückzug nichts. Die Presse der Rechten hatte Herrn Simons Felde angelegt und sie ist sich treu geblieben. Die unabhängige „Freiheit“, die anfangs Herrn Simons als „weißen Raben“ bezeichnet hatte, aber jetzt nun von einem Sieg des Stahlhelms und der „Vorwärts“ redet von dem „Vierundzwanzig-Stunden-Feld“.

Die Gefahr einer Krise ist nun allerdings durch das Vertrauensvotum überwunden. Auch Herr Simons wird vorläufig wenigstens im Amte verbleiben. Dabei darf man vielleicht darauf hinweisen, daß er, als der erste der von der Rechten immer wieder geforderten Sachminister, auf die schärfste Ablehnung gerade bei dieser Rechten stößt. Bedauerlich bleibt aber, daß der Minister seine Situation wesentlich verschlechtert hat, indem er Worte, die er gesprochen, fast am gleichen Tage abschwächte und zurücknahm. Als das bedauerlichste Ergebnis der Spadebatten muß leider gebucht werden, daß das Parlament wieder einmal über Einzelheiten, die persönlich oder parteitaktisch als unangenehm empfunden wurden, die großen Gesichtslinien aus dem Auge verlor.

Das Verfahren gegen die Kriegsbefehlshaber.

W. T. B. Weimar, 29. Juli. Die das „Weimarer Tageblatt“ von zuverlässiger Seite erfährt, sind dem Reichsgericht bislang insgesamt 1012 Strafsachen auf Grund des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen vom 18. Dezember 1919 anhängig geworden. Davor enthält die überwiegende Zahl, insgesamt 886 Sachen, auf die Unfallgesetze des Bundes. Der Oberstaatsanwalt ist in allen Fällen eingeschritten, in denen die Angaben der Akten über die Verletzung der Befehlsregeln ein Einschreiten überhaupt erfordern. In 27 Fällen mußte die Einstellung des Verfahrens erfolgen, weil die Beschuldigten gestorben waren. Im übrigen befinden sich von den eben genannten 886 Fällen 857 im Stadium des Ermittlungsverfahrens. Die Beweismittel des Oberstaatsanwalts, die Ermittlungsverfahren mit vollständiger Beweismittelnahme zu Ende zu führen, scheitern an Umständen, die von seinem Willen unabhängig sind. Der Fortgang der Ermittlungsverfahren wird insbesondere dadurch außerordentlich verzögert, daß sowohl die früheren als auch die neuen Justizverordnungen ausreichende Angaben über die den Beschuldigten zur Last gelegten Taten, insbesondere aber über das für die Feststellungen erforderliche Beweismaterial nicht liefern. Das Betreten des Oberstaatsanwalts muß deshalb in erster Linie darauf gerichtet sein, das Fehlen der Beweismittel ausreißend klarzustellen, um Entschuldigungen über die Erhebung der öffentlichen Klage treffen zu können. Zu diesem Zweck hat er sich, da die Angelegenheiten und ein großer Teil des Beweismaterials sich in den Verhandlungsakten befinden, durch Vermittlung des Amtswärtigen Amtes an die ehemals feindlichen Regierungen mit dem Ersuchen um genaue Besichtigung der strafbaren Handlungen, Auffassung von Widerprüchen und Beschaffung von Beweismaterial gewandt. Von dem Ergebnis dieser Erhebungen wird der Fortgang und die Erledigung der Verfahren abhängen.

Das holländisch-deutsche Kreditabkommen.

nz. Haag, 30. Juli. In ihrer schriftlichen Antwort auf die von dem Ausschuss der ersten Kammer über den Geleientwurf betr. das Kredit- und Kohlenabkommen mit Deutschland gemachten Bemerkungen erklärt die niederländische Regierung, daß die Besprechungen in Spa an Deutschlands Handelsfreiheit Holland gegenüber nichts geändert hätten. Die holländische Regierung habe einen Brief von dem Reichsminister Lehrenbach erhalten, in dem dieser ausdrücklich erkläre, daß keine Regierung voll und ganz bereit sei, die vertraglichen Verpflichtungen ihrer Vorgesetzten zu erfüllen. Die Besprechungen mit der Reparationskommission habe die Regierung überzeugt, daß keine internationalen Garantien zu befrachten seien. Die Regierung beschätze die für die Kreditbewilligung notwendigen Gelder durch Umanahme von Staatsrenten zu beschaffen. Von einer Umanahme sei nicht die Rede.

Verkehrsbesprechungen.

Br. Berlin, 30. Juli. (Eia. Drahtber.) Am 10. August findet im Reichstag eine Sitzung des Reichsverkehrsrates statt, die der Vorbereitung der Postkonferenz in Madrid dient. In der Hauptsache wird es sich um Tariffragen und Verbesserungen der Verkehrsmodalitäten beschäftigen.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 30. Juli. (Eia. Drahtber.) Der Reichstag macht den Eindruck, als ob er in den letzten Sätzen liege. Man ist, da man ein reiches Benzin abarbeiten will, schon zu früher Vormittagsstunde zusammengesommen. Über dieses „man“ wird von nicht mehr als einem Duzend Abgeordneten dargestellt. Einige 40 Anträge stehen auf der Tagesordnung. Ein paar fallen aus. Die meisten werden in Frage und Antwort ohne irgend welche Emotionen erledigt. Nur bei Bekwerden der Frau Kettlin und der Arabänanen über Vordänge im Ressort des Reichswehrministeriums kommt es wesentlich zum üblichen Theater der äußeren Politik. Darüber sind zwei Stunden vergangen, dann wird im Handumdrehen die Uelung von zwei oder vier Vorlagen erledigt. Auf die demokratische Interpellation wegen der Verhältnisse im besetzten Gebiet, will die Regierung in den nächsten Tagen antworten. Als man dann zur ersten Lesung des geltend abend eingegangenen Wehrrordnungsersatzes kommt, strömen die Abgeordneten in den Saal. Als erster spricht Herr v. Dillisch für die Deutschnationalen. Dann hört man einen Schlußwort des Herrn Kolonnenfeld. Und nun nimmt unter allgemeiner Aufmerksamkeit Herr v. Kardorff zu seiner volksparteilichen Zusatzrede das Wort.

Verhandlungen zur Festsetzung der Kohlenpreise.

nz. Berlin, 30. Juli. Im Anschluß an die gestrige Sitzung des Reichstages fand eine Tagung des Reichskohlenverbands und des Reichsausschusses des Reichskohlenrats statt, die insbesondere über den Antrag auf eine ab 1. August wirksame Kohlenpreiserhöhung des rheinisch-westfälischen Kohlenbundes von 15 M. für die Tonne ausschließlich Kohlensteuer Beschluß fassen sollte.

Diese 25 M. sollten sich aus folgenden drei Posten zusammensetzen:

1. 14 M. für verstärkten Heimstättenbau.
2. 9 M. zur Übernahme der seit Juni anlässlich der Lohnsteigerung einseitigen vom Reich kreditweise hergegebenen 4 1/2 M. pro Schicht für Lebensmittel.
3. 1.80 M. bzw. rund 2 M. Rückzahlung der unter Ziffer 2 genannten, schon ausgegebenen Beträge an das Reich.

Staatssekretär Dr. Girsch teilte dazu mit, daß das Kabinett sich mit der Frage beschäftigt habe und so folgendes Ergebnis gekommen sei: Das allgemeine Wirtschaftssinteresse läßt zurzeit eine Kohlenpreiserhöhung nicht zu. Wird sie beschlossen, so ist gegen diesen Beschluß der gesetzliche Einspruch zu erheben. In diesem erkläre die Reichsregierung sich bereit, für den Bergarbeiter-Heimstättenbau sofort 300 Millionen Mark im Wege des Kredits bereitzustellen, und auf die Rückzahlung der oben unter Punkt 3 erwähnten Beträge zu verzichten. Die Verbleibenden 9 M. des Antrags würden die Beträge ab 1. August ohne Erhöhung der Kohlenpreise tragen können, aus drei Gründen:

1. Weil die Materialpreise in den letzten Monaten stark gesunken seien und die Selbstkosten sich dadurch ermäßigen würden.
2. Weil die Förderer steigen und auch dadurch die Selbstkosten sinken würden.
3. Weil die meisten Beträge bisher schon gute Gewinne aus Nebenbetrieben erzielt hätten.

Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, daß die Preiserhöhung zu Punkt 3 von 2 M. durch das Angebot der Regierung hinfällig geworden sei. Ein Antrag, hiernach nur 23 M. pro Tonne Preiserhöhung zu beschließen, wurde abgelehnt. Ein weiterer Antrag, angesichts des Angebots des Heimstättenpreises nur die dann noch verbleibenden 9 M. als Preiserhöhung zu fordern, fand Annahme. Staatssekretär Dr. Girsch legte gegen diese Erhöhung im Auftrag der Reichsregierung Einspruch ein. Es wurde ein kleiner Ausbruch aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern und einem Verbraucher gewählt, der dem Reichskabinett den Standpunkt der Verbraucherinteressen neu darlegen soll.

Schließlich fanden Verhandlungen statt, die auf eine Ermäßigung der Braunkohlenpreise hinstielen. Die Verhandlungen dauern noch an.

Preisermäßigung für Brekettis und Braunkohlen.

Br. Berlin, 30. Juli. (Eia. Drahtber.) Im Anschluß an die gestrige öffentliche Sitzung des Reichskohlenrats, in der das Abkommen von Spa erörtert wurde, hatte sich der große Ausschuss des Reichskohlenrats mit wichtigen Reichsfragen zu befassen. Auf der einen Seite lag ein Antrag des rheinisch-westfälischen Kohlenbundes auf Erhöhung des Steinkohlenpreises vor, während andererseits die Reichskohlenverbände nur für eine Ermäßigung für Braunkohlenpreise eintraten. In dem letzten Punkt ist man zu einer Einigung gekommen. Der Preis für rheinische Brekettis wird um 12 M. und derjenige für Braunkohle um 6 M. für die Tonne herabgesetzt. Diese Ermäßigungen machen gegenüber den bisherigen Preisen durchschnittlich etwa 15 Prozent aus. Sie sind möglich geworden dadurch, daß die Braunkohlenindustrie rationeller als bisher arbeiten konnte, da sie vor allem von löstlichen Streiks verschont geblieben ist. Auf der anderen Seite ist von der Kohlenindustrie ein mäßiger Zuschlag auf die bisherigen Preise für Steinkohle, soweit westfälische und niederwestfälische Erzeugnisse in Frage kommen, gefordert. Die Regierung verhält sich diesem Abkommen gegenüber noch ablehnend. Die Verhandlungen dauern noch fort.

Das Notgesetz zur Wehrordnung.

Br. Berlin, 30. Juli. (Eia. Drahtber.) Das Notgesetz, das vorläufig an Stelle der geplanten Wehrrordnung treten soll, ist dem Reichstagta abgeben angenommen. Es besteht nur aus 4 Paragraphen und bezieht sich damit, die Zahl der Russen und die Freiwilligkeit des Wehrdienstes auf 12jährige Dienstdauer festzusetzen. Also nur das zu ordnen, was mit Rücksicht auf Spa vonnöten ist.

Ein allgemeiner Amnestieantrag für politische Verbrechen.

Bb. Berlin, 29. Juli. Nachdem die Parteien sich darüber verständigt haben, daß sie von sich aus einen Amnestieantrag einbringen wollen, sind innerhalb der Parteien die Verhandlungen über diese Fragen fortgesetzt worden.

Das Seefabel nach Ostpreußen.

Bb. Berlin, 30. Juli. (Via Drahtber.) In verlebten Blättern wurde bereits von der Fortsetzung des Seefabels zwischen Ostpreußen und der pommerischen Küste berichtet.

Der bayerische Staatshaushaltsplan.

Dr. München, 30. Juli. (Drahtber.) Finanzminister Dr. Krausnick legte heute im Landtag den Staatshaushaltsplan für 1920 vor.

Schwere Ausschreitungen in Danzig.

mz. Danzig, 29. Juli. Gelegentlich einer heute nachmittags auf dem Heumarkt abgehaltenen Demonstrationssammlung kam es zu schweren Ausschreitungen vor dem Regierungsgebäude.

W. B. T. Danzig, 30. Juli. (Drahtber.)

Gestern abend war die Ruhe wieder hergestellt. General Hapking, der Oberkommandant der Besatzungstruppen, empfing gestern abend die Vertreter der Danziger Presse und demontierte die Nachricht des Organs der unabhängigen Sozialisten.

Die Londoner Konferenz.

Die Alliierten und Sowjetrußland.

mz. London, 30. Juli. (Drahtber.) Unterhaus. Zu der russischen Frage sagte Lord George, die englische Regierung sei nicht im Besitz der Ansichten der italienischen Regierung.

Die letzten beiden Telearame der Sowjetregierung lassen jedoch einen Zweifel bezüglich dieser Punkte aufkommen, während nämlich das Teleargramm vom 19. Juli die Teilnahme der Alliierten an den Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Polen und den benachbarten Staaten abzulehnen scheint.

Die Konferenz soll auch die noch schwebenden Fragen zwischen Sowjetrußland und den Kandidaten beraten, die noch nicht endgültig mit Rußland Frieden geschlossen haben.

W. T. S. London, 30. Juli. (Drahtber.) Im Unterhaus fragte Churchill an, ob das Vorhaben der roten Truppen aufgehört habe.

Polnischer Heeresbericht.

mz. Warschau, 30. Juli. (Drahtber.) Generalstabbericht vom 29. Juli. Auf dem Vorkissel unserer Nordfront drang der Feind in Ostowice ein.

General Haller ist optimistisch.

mz. Kopenhagen, 30. Juli. (Drahtber.) Wie die „Berlingske Tidende“ aus Warschau meldet, hat General Haller in einer Unterredung mit einem Vertreter des Blattes „Kurier-Polski“ erklärt, daß jetzt in der allgemeinen Lage eine deutliche Besserung einzutreten sei.

mz. Kopenhagen, 30. Juli. (Drahtber.) Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Warschau: Der polnische Nationalrat hat in einer geheimen Sitzung die Frage der Einstellung von Waffenstillstandsverhandlungen behandelt.

Die Rechte des ungarischen Staatsoberhauptes.

Dr. Budapest, 30. Juli. (Drahtber.) Das ungarische Korrespondenzbüro meldet: Der Zulkiaminister brachte in der Nationalversammlung eine Novelle zum Gesetz über die Rechte des provisorischen Staatsoberhauptes ein.

Antimilitaristische Kundgebungen in der Tschechoslowakei.

mz. Prag, 30. Juli. (Drahtber.) Die „Karodni-Polstiken“ weist darauf hin, daß von den deutschen und tschechischen Sozialdemokraten eine eifrige Agitation gegen die bevorstehende Tagung betrieben wird.

Ein neues Ministerium in Damaskus.

mz. Amsterdam, 29. Juli. Aus Cairo wird bestätigt, daß in Damaskus ein neues Ministerium gebildet worden sei, was auf eine vorläufige Vertikalisierung mit den Franzosen hinweise.

Die Lage in Mesopotamien.

Dr. Vario, 30. Juli. (Drahtber.) Nach einer Meldung ist die Lage in Mesopotamien sehr bedrohlich für die Engländer.

Eine neue Revolution in Mexiko.

mz. Mexiko-Stadt, 30. Juli. (Drahtber.) Unter Führung des Gouverneurs Ribercañon, des Obersten von Coahuila, ist dort eine Revolution ausgebrochen.

mz. Cagayan (Zepes), 30. Juli. (Drahtber.) Kauer. Billie und seinen Anhängern ist das mexikanische Bürgerrecht ohne Einschränkung wiedergegeben worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur allgemeinen Beachtung bei Reisen.

Die in der Monopolstellung der Eisenbahnen bearbeitete bisherige weitgehende Passivität für Verluste und Beschädigungen hat seit vergangener Zeit für hochwertige Sendungen eine wesentliche Einschränkung erfahren.

(11. Fortsetzung.)

Kachdruck verboten.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Hausdofner-Merl.

Aber junge Menschen haben keine Freude am Gewohnen. Das in Blüten schwimmende Land, das Geflügel, all das Blau, machten Renata nur traurig.

Die Mutter sah wohl voll Mitgefühl, wie wehmütig es um den blassen Mund der Tochter zuckte, wie die hellen Augen hinausströmten in die sonnenübergossene Ferne.

Eine Familie kam an ihrer Bank vorüber, die Kinder mit neuen Frühjahrskleidern, die Mutter in einem tabellosen Kostüm, der Vater im feinen grauen Anzug.

trog aller Sparsamkeit, bei der unermüdlischen Arbeit ihres Mannes, der ja alles selbst tat, so ängstlich jeder Pfennig umgedreht werden mußte.

Ein schwerer Seufzer entrang sich ihrer Brust und Renata, die ihn hörte, machte sich nun Vorwürfe, daß sie stumm und verdrossen neben der Mutter saß, die so selten eine stille Stunde im Freien genießen durfte.

Das junge Mädchen legte den Arm um den Hals der müden Frau und sagte schmeichelnd:

„Komm, Mutter! Wir wollen noch ein wenig durch die Wiesen schlendern und Blumen pflücken, große Strauße, über die der Vater nicht brummen kann, weil sie nichts kosten.“

Weil Renata sich zwang, heiter zu scheinen, ward es ihr allmählich auch leichter zumute und so kamen sie beide etwas erfrischt zurück.

Ein paar Tage später begegnete Renata, die ein paar Besorgungen gemacht hatte, dem jungen Jaborz. Er ging an der Ulrichsstraße vorüber und sie am Kreuzung.

und Zinnen des Domchors und den uralten Guckturmen und Gewölben.

Richard grüßte sehr freundlich, blickte sich dann nach allen Seiten um, ob auch niemand sie beobachte, ehe er stehen blieb und ihr die Hand gab.

„Sie haben nicht Wort gehalten, sind nicht gekommen am Sonntag! Es war sehr, sehr schade!“ sagte er.

„Nichts zu machen bei meinem Vater!“ sagte sie. „Ist es recht schön gewesen? Haben Sie sich recht gut unterhalten?“

„Schön war's, wunderschön! Das heißt die Fahrt, der Weg! Ob ich mich unterhalten habe? — Nein! Eigentlich nicht.“

„Der steinerne Gast“ sagt Lissa. Nur bei unserer Gesellschaft, bei der Maibowle, da habe ich einmal so hübsch mit Ihnen plaudern können und ich freue mich immer noch über die selten schöne Stunde.

Renata lächelte ihn an mit rosigem Wangen. Ganz beglückt fühlte sie sich und den ganzen Tag blieb ihr ein freudiges Gefühl.

(Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lehrmädchen

Gewerbliches Personal

Bardamen

Stütze

Gesucht Mädchen

Lüchtiges Mädchen

Junges Mädchen

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lehrmädchen

Gewerbliches Personal

Bardamen

Stütze

Gesucht Mädchen

Lüchtiges Mädchen

Junges Mädchen

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Besseres Fräulein

Fräulein

Röchin

Sucht Beschäft. i. Kochen Hausarbeit oder zur Führung des Haushalts...

Fräulein

aus guter Familie sucht gegen Vergütung Stell. zur weiteren Ausbildung im Kochen...

Gut für meine Tochter

Aufnahme in best. Hause, in dem sie sich in den Umgangformen und der feineren Küche weiter ausbild. kann...

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein (gepr. Hebamme)

Sucht mit Freundin St. in e. Kinderheim oder Krippe. Off. Schierstein Zeilstraße 7, Barterre.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Alleinsteh. Dame

Sucht für sich und ihre Stütze sofort unmöbl. od. möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Küche...

Alleinstehende Person

Sucht 2 kleinere Zimmer und Küche. Offerten n. Marstraße 28, Part.

2-3-Zimmer-Wohn.

Schön möblierte auf mehr. Monate bei Offerten unter E. 299 an den Tagbl.-Verlag.

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Küche in best. Hause auch Frontstr. Offert. an Baser.

2-3-Zim.-Wohnung

auch Frontstr. für ruh. Ehepaar gesucht. Off. u. E. 298 an d. Tagbl.-V.

3-4-Zimmer-Wohn.

(teilw. für Modegeschäft) gesucht. Off. u. E. 298 an den Tagbl.-Verlag.

4-5-Zim.-Wohnung

unmöbl. mit Garten evtl. Teil einer Villa gesucht. Frau Holde Prinz, Kerolal 9.

2 schön möbl. Zimmer

je mit einem Bett, Nähe Kleinf. sofort zu miet. gesucht. Off. bei Sauer, Niederwaldstraße 10.

Gut möbl. Zimmer

von Chauffeur gef. Off. u. E. 299 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer.

für Verkauf einiger vornehmer Antiquitäten für einige Tage gesucht. Preisangebote u. E. 295 an den Tagbl.-Verlag.

hübsch möbl. Zimmer

Off. mit Preisangabe u. E. 297 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

Separates Zimmer möglichst bald zu mieten gef. Ang. E. 296 Tagbl.-V.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Sucht Kundin in und außer dem Hause. Off. u. E. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

Wohnungen zu vertauschen

Schöne 1. u. 2-Zimmer-Wohnung gegen 3. oder 4-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Off. u. E. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

(1. Stock) abgebl. 2-Zim.-Wohn. Rest. Möbl. ohne Küche, Mittelpunkt; verleihe 3-4-Zim.-Wohn. Off. u. E. 299 Tagbl.-V.

Geldverleiher

Leibe leiht Geld aus aber nur Hyp.-Eintrag, auch 3. u. 4. Stelle. Off. u. E. 253 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Angebote

10000 Mk. als 2. Hypothek a. länd. Landbau u. Selbst. gef. Off. u. E. 298 Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche

34000 Mk. auf 1. Hyp. zum 1. 1. 21 von Selbst. gesucht. Off. u. E. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Verkauf von Villen, Zins- und Geschäftshäusern, Industrieanlagen u. Geschäften jeder Art vermittelt. Schwabacher Straße 4, Telefon 5284

Verkauf

Al. Haus nahe Jentz, mit Vor- u. Hintergarten 4-Zim.-Wohn. zu verk. kein Vermittler. Näb. u. E. 296 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa, w. a. nicht gleich bezühh., zu lang gesucht. Off. u. E. 299 Tagbl.-V.

Kleines Haus

mit Garten, am liebsten Schierstein am Rh., zu kaufen gesucht. Off. u. E. 273 an d. Tagbl.-V.

Verkäufe

2 Münsterländer Pferde, passend für Landwirt zu verkaufen bei Glözel, Steierung 5.

Wolfsjagd

reinzüf. Tier, 2 J. alt, lediger Waidler, Wasadorf (Tannus).

Al. Hündchen

5 Mon. Amst. halber zu verk. Weidrich, Reibhausstraße 25 bei Boda.

Jagdhund

Vortriebhund, Brauntier, Rude, im 4. Feld, gute Nase u. letzten schon Tier, umständehalber in nur gute Hände zu verk. Antr. bei A. Holsten, Drantenstraße 12, Tel. 3617.

Ein Piano

schwarz, sehr gut erhalt. billig zu verk. Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et.

Alavier

Friedensware, fast neu, zu verk. Brodm. Wörstadt (Reinbehen). F 7

Zur Brautleute!

Herbert günstig zu verk. eine Plüschgarnitur, bestehend aus Sofa, sechs Sessel (Modell), 1 Tisch, 1 Trimm, 1 Vertiko, zwei Säulen fast wie neu. Grünberg, Maxer. 17.

Im Auftrag zu verk.

Cutawan-Anz. Marengo, Naganza, blau gef. 1 Marengo-Anzuga, 2 Sportanzüge, 2 Entlastungsanzüge, 2 Gebrod-Anzüge, 2 Schw. Hosen, 1 Sport. Trost.

Zu verkaufen

2 tabel. Gradanzüge u. ein neuer Gebrodanzug (Friedensware). Näb. b. Matt. Laibel, Mainz, Frauenlobstraße 1.

Militär-Anzug

neu, Stoffschnitt, tabel. Stoff, zu verk. Schneider Ernst, Gießenstraße 16, 1.

Kassenschrant

wie neu, billig zu verk. Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et. Kleiderkranz, abgebraucht, zu verk. Klein, Kettelbergstraße 12, Reib.

Blod. Kücheneinrichtung

Büfett (Wisch) zu verk. Kint, Schierstein Str. 27, 1. großer Auszug, 1 Vertiko zu verkaufen, Näb. u. E. 299 Tagbl.-Verlag.

Eine Ladentheke

mit 18 Schubladen u. 3 fast neue Ladenschrante mit Schubladen u. Glaschiebetüren, all. m. Stoff ausgekleidet, sofort zu verk. bei Sauer, Schwabacher Straße 4, 2. Et.

Möbelstoff

(Gobelin) sehr preiswert abzugeben bei Schneider Kerolal 20, 2.

Schöne Doppelkiste

Rel. 16, zu verk. Anzuger u. 2-3. Zanento, Daringstraße 11 2 r.

Kontroll-Kasse

für 4 Kellner sofort abzugeben. Anzuger, erbeten u. E. 299 Tagbl.-Verlag.

Eastman-Kodak

für 100 Filme, 10x8, so-krocht und wagrecht, ausgezeichnet. Zustande, in Objektiv über 20 cm Brennweite, mit Leder-tasche u. Riemen, preis-würdig zu verkauf. Näb. Bodega, Wilhelmstr. 20.

Photo-Apparat

verl. Kint, Kerolal 9

Ein Piano

schwarz, sehr gut erhalt. billig zu verk. Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et.

Alavier

Friedensware, fast neu, zu verk. Brodm. Wörstadt (Reinbehen). F 7

Zur Brautleute!

Herbert günstig zu verk. eine Plüschgarnitur, bestehend aus Sofa, sechs Sessel (Modell), 1 Tisch, 1 Trimm, 1 Vertiko, zwei Säulen fast wie neu. Grünberg, Maxer. 17.

Roloto-Zimmer

best. aus Sofa, 2 Sess. 4 Stuhl, 2 Fuhkemel Tisch u. Tische, alles mit Seidenbezug, Stedlampe, 4 leid. Leuchte, Spiegel, Bilder u. Kunstgegenstände, alles passend, u. im ganzen abzug. Martens, Viebrückerstraße 56.

Kassenschrant

wie neu, billig zu verk. Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et. Kleiderkranz, abgebraucht, zu verk. Klein, Kettelbergstraße 12, Reib.

Blod. Kücheneinrichtung

Büfett (Wisch) zu verk. Kint, Schierstein Str. 27, 1. großer Auszug, 1 Vertiko zu verkaufen, Näb. u. E. 299 Tagbl.-Verlag.

Eine Ladentheke

mit 18 Schubladen u. 3 fast neue Ladenschrante mit Schubladen u. Glaschiebetüren, all. m. Stoff ausgekleidet, sofort zu verk. bei Sauer, Schwabacher Straße 4, 2. Et.

Möbelstoff

(Gobelin) sehr preiswert abzugeben bei Schneider Kerolal 20, 2.

Schöne Doppelkiste

Rel. 16, zu verk. Anzuger u. 2-3. Zanento, Daringstraße 11 2 r.

Kontroll-Kasse

für 4 Kellner sofort abzugeben. Anzuger, erbeten u. E. 299 Tagbl.-Verlag.

Eastman-Kodak

für 100 Filme, 10x8, so-krocht und wagrecht, ausgezeichnet. Zustande, in Objektiv über 20 cm Brennweite, mit Leder-tasche u. Riemen, preis-würdig zu verkauf. Näb. Bodega, Wilhelmstr. 20.

Photo-Apparat

verl. Kint, Kerolal 9

Ein Piano

schwarz, sehr gut erhalt. billig zu verk. Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et.

Alavier

Friedensware, fast neu, zu verk. Brodm. Wörstadt (Reinbehen). F 7

Zur Brautleute!

Herbert günstig zu verk. eine Plüschgarnitur, bestehend aus Sofa, sechs Sessel (Modell), 1 Tisch, 1 Trimm, 1 Vertiko, zwei Säulen fast wie neu. Grünberg, Maxer. 17.

Roloto-Zimmer

best. aus Sofa, 2 Sess. 4 Stuhl, 2 Fuhkemel Tisch u. Tische, alles mit Seidenbezug, Stedlampe, 4 leid. Leuchte, Spiegel, Bilder u. Kunstgegenstände, alles passend, u. im ganzen abzug. Martens, Viebrückerstraße 56.

Kassenschrant

wie neu, billig zu verk. Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et. Kleiderkranz, abgebraucht, zu verk. Klein, Kettelbergstraße 12, Reib.

Blod. Kücheneinrichtung

Büfett (Wisch) zu verk. Kint, Schierstein Str. 27, 1. großer Auszug, 1 Vertiko zu verkaufen, Näb. u. E. 299 Tagbl.-Verlag.

Eine Ladentheke

mit 18 Schubladen u. 3 fast neue Ladenschrante mit Schubladen u. Glaschiebetüren, all. m. Stoff ausgekleidet, sofort zu verk. bei Sauer, Schwabacher Straße 4, 2. Et.

39 Stüd Behälter, dreifach, 65 cm hoch, zu verl. Stierstädter Höhe 10 Zoll. Gasrohr zu verl. gegen Angebot. Säurefest, Eisen, Aufsammler.

Grasmäher zu verl. Näh bei Ferd. Mexi. Michelsberg 9.

Gebr. Bauholz zu verkaufen. F. Frisch, Wiesbad., Heinenstr. 26.

Ein Apfelwein-Fah, 333 Str., zu verl. Näh. Wankelstraße 8.

Ein Stücken Haler zu verl. Näh. Krieger, Albrechtstraße 38, B.

Händler-Verkauf Dunkelweizen geb. 832

Chzimmer (Solid gear.) 8000 Mk. Gebrüder Leicher, 6 Dranienstraße 6.

Schlafzimmer mit Spiegelschrank und Marmor 4000 Mk. 833 Gebrüder Leicher, 6 Dranienstraße 6.

Schlafzimmer! Neue Schlafzimmer weit unter Einkauf zu verl. S. Schuler, Stiller 12.

40 kg neue Bierscheiben 40 Satafischer (zum Einmachen geeignet), 10 Rognatfischer, 2 200 Liter, Orkotte, Transmiss.-Welle, 5 Meierlang, 45 Penim, Durchm., 3 Lagerböde mit Selbstschmierer Uder, Wellritzstraße.

Kaufgejude Großer fröhlich. Jugend nicht über 3 Jahre alt, zu kaufen bei Gemüse-Geldhäft Weidstraße 35.

Blatin, Gold Silber u. Brillant, kauft Goldschmiede-Werkstätte 23. Umwallstr. Grabenstr. 6, Laden. Repar. u. Renard, Wab. Weife.

Belamantel, Seal- od. Persian-Stankofragen u. Altknöpfe zu l. gesucht. Unte m. Dr. Frankfort, Str. 25, Kautz. T. 6442

Gebr. Kuppelstien sofort gesucht. Preisoff. u. T. 297 Tagbl.-Verlag

Gut erhaltener Klügel zu kaufen gesucht. Ang. mit Beschreib. und Preis an Emil Winter, Große Steine 37 Mainz.

Piano gut erhalten, freuzl. Instrument, auf gleich zu kaufen gesucht. Angeb. an S. Schuler, Heinenstr. 26, Tel. 1437.

Verste-Mitroskon, gut erhalten, mit hoher Vergrößerung zu kaufen gesucht. Angebote mit Adressen u. Preis an S. Schuler, Heinenstr. 26, Tel. 1437.

Möbel bessere oder einfache, gebräuchl. für 3 Zimmer u. Küche, auch einzeln, und Piano von Privat zu kaufen gesucht. Off. an Frau Bogel, Frankenstr. 19, 1. Et. Tel. 2693.

Alte Seegras, Korb-, Kollmatt-, Sprungstamm, Wollfurm u. a. and. M. L. Schwab, Drudenstr. 7, B.

Gut erhaltene Nähmaschine und Isener Teppich (ca. 3x4 m) zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisana. Sommer, Altpfaffenstraße 13.

Nähmaschine, zu kauf. bei Engel, Stomardt. 43, B.

Ioh zahle Zahn bis 6 Mk. per für Holzbrennsstoffe bis 75 Mk. für Thermokauter bis 150 Mk.

Ferner bitte nicht früher verkaufen: Brillanten, Platin, Gold- u. Silbersachen, Pelze, Herren-, Damen- u. Kinderkl. etc. bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Großhut, 27 Wagemannstr. 27, 4424 Telephone 4424. Sie bitte auf Namen u. Nr. 27.

Schlafzimmer Rüstern, gr. St. Spiegel, Schrank, Waschtoulette m. Marmor u. Spiegelaufst. 2 Nachtschr. m. Marmor, 2 Bettstellen, 4600 Mk. sowie 1 Klubgarn, Haarpolst., billig zu verkaufen. Roientrans, Blücherpl. 3.

2 herrlich. Spielzimmer eich. Instantenbraun geb. Prachtsch. low. 2 Herrenzimmer, hochparie Modelle, billig. Roientrans, Blücherpl. 3.

Zwei Diwans, runde pol. Röheneinricht. billig zu verl. Roientrans, Blücherpl. 3.

Zu verkaufen: Toilette 450 Mk., 1. sch. rote Blüscharn, best. a. Sofa, 4 Sessel, 2 Lehnstühle mit Korbhaarpolst. (fast neu) a. bill. Preis v. 1500 Mk., 2. U. Schrant 450 Mk., do. weiß 500 Mk. Bettstelle 50 Mk., 1 Paar Uebergard. 70 Mk., Ottomane-Decke 120 Mk., verich. fast n. Damenhemden u. Hosen v. 15 Mk. an, low. Unterteilen, Handtücher, Kissenbezüge u. Tischbed., äußerst billig, Beidenden v. 150 Mk. an, v. 30 Mk. an. Stühle, Spiegel, Tisch.

Corazzola, Rüdeshimer Str. 33, B. Verkaufbare Nähmasch. zu verl. Lumb, Friedrichstraße 29, 1. r.

Ueberjegungen von franzö. u. englischen Briefen usw. werb. schnell u. biest. erledigt. Abode. Sertramstraße 17, 1.

J. Künstler Porträtmaler, firm im Entwurf der gesamten Graphik, ausl. Plakatmaler für alle Zweige. Dekoration von Schaufenstern, übernimmt auch Aufträge. Geil, Offert. u. S. 297 an d. Tagbl.-B.

Schuhe nicht passend, werd. billig umgearbeitet, sowie alle Reparaturen schnellstens befristet. Schuhmacheri Jakob, Guntar-Adolfstr. 12, B.

Nehme noch einige Kunden an. Damen Schneiderin Dester, Adelheidstraße 26, 1.

Schneiderin n. noch Kunden an. a. a. als Junger, relesgew. Eleonorenstr. 10, B. r.

Niab- u. Hilarbeit wird angen. in u. außer dem Hauje. Volkst. gen. Adlerstraße 29.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angen. G. Heins, Niederjosbach, Seistr. 8, Volkst. gen.

Friseurie nimmt noch Kunden an. Off. u. S. 298 Tagbl.-B.

Mme. E. Meyer Pedicure, Manicure de 1-7 du soir. On parle français. Kirchgasse 19, 11.

BERATUNG betreffs REICHSNOTOPFER Dr. C. Schaefer, Treuhänder, Wiesbaden, Kapellenstrasse 12. (Wünschen Sie Besuch?)

Kein Einbruch! El.S.A. sichert! Elektrische Sicherungsanlagen gegen Einbruch in Kauf und Miets. Sparen Sie keine Mark! Sie gewinnen Tausende! Elektrische Sicherungsanlagen-Ges. m. b. H. Rheinstraße 61.

Wahlspruch: „Nicht schlecht und billig, Das Beste will ich.“

Zigarren rein überseeisch Sortiment A: 10-Stück-Paket Mk. 8.— Sortiment I: 10-Stück-Paket Mk. 10.— Sortiment II: 10-Stück-Paket Mk. 12.—

Joseph Witte, Zigarren-Spezialgeschäft. Nur Schiersteiner Straße 1a, Ecke Adelheidstraße. Keine Fillaieu.

Herren- und Damenkleider Wäsche, Möbel, Zahngelisse, Brillanten, Gold- und Silbergegenstände kauft L. Schiffer, Kirchgasse 50 II früher Wagemannstraße 21. Telefon 1547.

Kaufen stets Alt-Eisen, Lumpen, Wollgost., Neuntuchabfälle, Papler, Gesch.-Bücher, Akten (Garantie f. Einstampf.) usw. Gauer & Nies, Werderstr. 3. Tel. 4551. Bestellungen werd. prompt abgeholt.

Pachtgejude Wirtschaft oder Kaffee zu pachten gesucht. Off. u. S. 292 Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden Verloren Porzette u. ital. Gebetb. Abzug. Körnerstr. 4, 2 L. vorm.

Gefühl. Empfehlungen Ueberjegungen von franzö. u. englischen Briefen usw. werb. schnell u. biest. erledigt. Abode. Sertramstraße 17, 1.

J. Künstler Porträtmaler, firm im Entwurf der gesamten Graphik, ausl. Plakatmaler für alle Zweige. Dekoration von Schaufenstern, übernimmt auch Aufträge. Geil, Offert. u. S. 297 an d. Tagbl.-B.

Schuhe nicht passend, werd. billig umgearbeitet, sowie alle Reparaturen schnellstens befristet. Schuhmacheri Jakob, Guntar-Adolfstr. 12, B.

Nehme noch einige Kunden an. Damen Schneiderin Dester, Adelheidstraße 26, 1.

Schneiderin n. noch Kunden an. a. a. als Junger, relesgew. Eleonorenstr. 10, B. r.

Niab- u. Hilarbeit wird angen. in u. außer dem Hauje. Volkst. gen. Adlerstraße 29.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angen. G. Heins, Niederjosbach, Seistr. 8, Volkst. gen.

Friseurie nimmt noch Kunden an. Off. u. S. 298 Tagbl.-B.

Mme. E. Meyer Pedicure, Manicure de 1-7 du soir. On parle français. Kirchgasse 19, 11.

BERATUNG betreffs REICHSNOTOPFER Dr. C. Schaefer, Treuhänder, Wiesbaden, Kapellenstrasse 12. (Wünschen Sie Besuch?)

Kein Einbruch! El.S.A. sichert! Elektrische Sicherungsanlagen gegen Einbruch in Kauf und Miets. Sparen Sie keine Mark! Sie gewinnen Tausende! Elektrische Sicherungsanlagen-Ges. m. b. H. Rheinstraße 61.

Wahlspruch: „Nicht schlecht und billig, Das Beste will ich.“

Zigarren rein überseeisch Sortiment A: 10-Stück-Paket Mk. 8.— Sortiment I: 10-Stück-Paket Mk. 10.— Sortiment II: 10-Stück-Paket Mk. 12.—

Joseph Witte, Zigarren-Spezialgeschäft. Nur Schiersteiner Straße 1a, Ecke Adelheidstraße. Keine Fillaieu.

Hans Schnitzer der geistreiche Spötter kommt!

Emaillegesdirr Oefen, Herde Spezialkonstruktion für Holz-, Braunkohlen- u. Lignitfeuerung für Wiederverkäufer. Beste Konstruktionen. Konkurrenzfähige Preise. Industriehedarf G. m. b. H., Wiesbaden Gartenfeldstraße 25. Telephone 1321.

Umzüge unter Garantie. Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stühle u. n. Abfuhr von Koggon. Expeditionen jeder Art Schwere Lastfuhrwerk. Lieferung von Sand, Kies und Gartenfels. Expeditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H. 672 Telephone 872. Telegramm-Adresse „Promy“. Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Güterbahnhof.) 782

Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut! Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallös 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraße 5. L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallös 21. Tel. 880.

Der Neuanschaffungspreis einer guten Kaffeemühle ist hoch. Empfehle daher zu schärfen. Rascheste, fachmännische Ausführung durch G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 46.

Diebe Zigarren-Verkauf. Qualit. Zigarren v. 60 Pf. an. Rauchtabal, gar. rein, in 100 Gr.-Pak. 4.25, 5.—, 5.25 Mk. Niemand veräume m. Schaufenster zu beachten! Otto Ehrentraut, Bismarckring 19. Fernr. 1330.

Ihre Vermählung beehren sich anzudeigen Franz Becker Elli Becker geb. Schneider. Bleibich a. Rh., 31. Juli 1920 Wiesbadener Straße 43.

Emil Soliman Meta Soliman geb. Alexander Vermählte. Wiesbaden, Juli 1920.

Dankfagung. Für die uns beim Ableben unserer lieben Verstorbenen erwiesene Anteilnahme sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden, sowie für das Leichenbegängnis. Familie Ostermayer. Klarenthal, den 29. Juli 1920.

Kirchliche Anzeigen Sonntag, 1. August. Evangelische Kirche. Marktkirche. 10 Uhr: Hr. Dr. Heinicke. (Abendmahl) 5 Uhr: Pfarrer Lieber. Sonntag, 1. August. Katholische Kirche. Heilige Messen. 5.45, 6.30 u. 7.15 Uhr. Kinder-Gottesdienst 8.15 Uhr. Hochamt 10.15 Uhr. Letzte heil. Messe 11.45 Uhr. Ados. 8 Uhr: Andacht. — Wochenents heil. Messen 6, 7 u. 8.15 Uhr. Novena, abends 8 Uhr: Gestiftete Andacht für die armen Seelen Samstag, abds. 6.15 Uhr: Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.45 Uhr an, Donnerstag, nachm. 5-7 Uhr. Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr: an allen Hochfesttagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilfliche. Heilige Messen 6 u. 7.30 Uhr; Kinder-Gottesdienst 8.45 Uhr; Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: Namen-Teu-Andacht. — Wochenents heil. Messen 6.15 u. 8 Uhr. Freitag, 8 Uhr. Hi. Herz-Jesu-Sühnamt mit Segen; abends 8 Uhr: Gestiftete Herz-Jesu-Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.45 Uhr an, Donnerstag, von 6-7 u. nach 8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. — Samstag, 6 Uhr: Salve.

Heiligscheitlerkirche. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kinder-Gottesdienst. — 10 Uhr: Hochamt. — Abends 8 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — Wochen- tags heil. Messe 7 Uhr. Freitag, 6. Aug. (Herz-Jesu-Freitag). 7 Uhr: Herz-Jesu-Sühnamts- messe mit Kiani und Segen; abends 8 Uhr: Herz-Jesu-Predigt u. Andacht. Samstag, nachmittags 6 Uhr: Salve. Beichtgelegenheit: Donnerstag, nachm. von 6 bis 7 Uhr. Sonntag früh von 6 Uhr an. Samstag, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr an.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr. 19. Form. 9.30 Uhr: Predigt 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl. 6 Uhr: Jugen-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Weinhold. Form.

Methodistengemeinde. Ede Doh. u. Dreiwelndstr. Form. 9.45 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl. Herr Prediger Ruder. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 8.15 Uhr: Erfahr-Stunde. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. Gebhardt. Protestantische Gemeinde. Miersstr.

makrelen nicht beachtet werden, ist die Haftung der Eisenbahn nach § 98 E. O. überhaupt ausgeschlossen.

Bei der Reichspost bestehen in dieser Beziehung erhebliche Unterschiede. Es werden von dieser für Postwertbriefe ohne Wertangabe höchstens 20 M. für 1 Kilogramm erzielt. Darüber hinaus hat jedoch die Postverwaltung bei entsprechender Wertangabe für den gemeinen Wert bis zur Höhe des angegebenen Betrags. Nach für die Eisenbahnen bleibt zur Befreiung der bestehenden Unklarheit und der unzulässigen Haftung nur der Weg, die Haftpflicht ohne Rücksicht auf den Wert des Gutes auf eine bestimmte Grenze festzusetzen und den Interessenten die Möglichkeit zu geben, die Sendung gegen Entrichtung besonderer Gebühren zu versichern. Diese Einrichtung würde alle Schwierigkeiten beseitigen. Es wird allerdings hierdurch eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen der E. O. und des Handelsrechts nötig, die im Interesse des Publikums und der Eisenbahnen baldmöglichst durchgeführt werden müßte.

Die Eisenbahn nun empfinden werden, die von der Eisenbahn erlassenen Bestimmungen und die in folgender wiedergegebenen Sicherheitsvorschriften für die Beförderung von hochwertigen Gegenständen zu beachten und sich durch private Gepäcke bzw. Transportverpflichtungen gegen Schäden zu beden. Die wesentlichen Sicherheitsvorschriften der Eisenbahnen bestimmen etwa folgendes: Zur Gepäcksbeförderung werden Gegenstände mit einem höheren Wert als 150 M. für 1 Kilogramm nur zugelassen, wenn sie zum Reisebedarf gehören, und wenn die Gepäcksstücke fest verschlossen sind. Bei Verlust, Minderung oder Beschädigung werden nicht mehr als 150 M. für das Kilogramm der Ware und höchstens 2000 M. für alle in der Sendung enthaltenen Kostbarkeiten ersetzt. Als Fracht ist für aufgegebenen Gegenständen im Frachtbrief mit der handelsüblichen Benennung und dem Inhalt: Wert über 150 M. für 1 Kilogramm ausdrücklich bezeichnet werden. Sie werden nur als Eilgut oder beschleunigtes Eilgut angenommen. Das Eilgut darf als Eilgut nicht weniger als 20 Kilogramm, als beschleunigtes Eilgut nicht weniger als 10 Kilogramm wiegen. Sofern die Gegenstände Umschlaggut darstellen und zusammen mit den zugehörigen Umschlaggütern aufgegeben werden, brauchen sie nicht als Kostbarkeiten im Frachtbrief bezeichnet zu werden und unterliegen nicht den oben genannten Vorschriften. Bedienung ist jedoch, daß der Wagen mit ausreichenden Schloßern versehen ist. Möbelwagen müssen außerdem durch Eisene Vorrichtungen verschlossen sein.

Die Abnahme des Tageslichts kann man jetzt bei dem besonders abends stark bedeckten Himmel auffallend bemerken, denn bereits einige Zeit nach 8 Uhr beginnt es merklich zu dämmern. Die in den letzten Tagen oft sehr frischen Winde nehmen daran, daß die Herbstzeiten des Sommers bald zu Ende gehen und der Herbst herannahet, der uns hoffentlich aber nach viele warme Tage bringen wird. Wenn er so gut wie noch viele der letztjährigen, dann dürfen wir mehr wie zufrieden sein, denn dieser zählt zu den schönsten, deren man sich entsinnen kann.

Einheitsanzug zum Einheitspreis. Wie die Blätter aus Halle melden, haben zwischen dem Reichsverband und dem sächsisch-thüringischen Arbeiterverband Verhandlungen statt über die Anfertigung eines dem Militärähnlichen Einheitskostes für die Zivilbevölkerung. Es sollen umfangreiche Aufträge gegeben werden, um Betriebsbeschränkungen vorzubeugen.

Das Vertrauen auf die Redlichkeit des Käufers kann die Vorlage der Bescheinigung nicht ersetzen, wenn diese durch das Umfassen eines von 1918 vorgezeichneten ist. Diese demeritwerte Entscheidung hat der Reichsfinanzhof neuerdings getroffen. Gegenstände, die im Kleinhandel luxuskonsumfähig sind, dürfen an Weiterverkäufer nur dann zum allgemeinen Steuerzweck abgegeben werden, wenn der Verkäufer sich davon überzeugt hat, daß der Käufer im Besitz dieser behördlichen Bescheinigung ist. Im Steuerbuch muß die Bescheinigung zutreffend angegeben werden. Der Finanzsenat hat den ermäßigten Steuerzweck schon dann für begründet erachtet, wenn der Käufer dem Verkäufer die Bescheinigung vorlegen kann und auf sie Bezug nimmt. Es handelt sich um die Bescheinigung, daß es sich um Gegenstände handelt, die zur Weiterveräußerung erworben werden. Die Einhaltung der formellen Vorschriften soll nach der Meinung des Reichsfinanzhofes die Steuerbehörde zu der Annahme berechtigen, daß den gesetzlichen Vorschriften auch in materieller Hinsicht Genüge geleistet worden ist, insbesondere der Verkäufer keine Prüfungspflicht erfüllt und sich davon überzeugt hat, daß in dem vorliegenden Einzelfall die materiellen Voraussetzungen für den ermäßigten Steuerzweck gegeben sind.

Die Briefe als Druckfachen. Druckfachen werden jetzt wegen der hohen Gebühren für Briefe naturgemäß mehr als früher an deren Stelle verwendet. Das Reichspostministerium plant jetzt, daß die Verleger sich nicht immer an die bestehenden Vorschriften in dieser Beziehung halten. Welche Kreise des

Publikums seien bestraft, Sendungen als Druckfachen gegen ermäßigte Gebühr zu verschicken, die den Bestimmungen für Druckfachen nicht entsprechen. Namentlich werde vielfach verlegt, Schreibmaschinen und Büchsen als Druckfachen zu verschicken. Die Postanstalten sind deshalb angewiesen worden, die Bestimmungen über Druckfachen sorgfältig zu beachten. Natürlich sind nach wie vor Druckfachen zulässig, die mit der Schreibmaschine geschrieben, aber nachher vervielfältigt sind, wenn die mechanische Vervielfältigung deutlich erkennbar ist. Die Aufgabepostanstalten sollen nötigenfalls von dem Abtender Nachweis über die Vervielfältigung verlangen.

American Relief Warehouse. Die „American Relief Administration“ hat bekanntlich schon vor längerer eine Organisation geschaffen, wonach zugunsten einer Verbesserung der deutschen Lebensmittelversorgung in Amerika besondere Schicks zu kaufen sind, auf die in Deutschland dann aus großen amerikanischen Warenlagern entsprechende Lebensmittel verbracht werden. Es gibt Schicks über 10 Dollar, auf die man 4 M. amerikanische Pfund Weizenmehl, 10 Pfund Reis, 8 Pfund Speck und 8 Pfund Milch, ferner Schicks über 50 Dollar, auf die man 140 Pfund Mehl, 50 Pfund Reis, 10 Pfund Speck, 15 Pfund Schmalz, 12 Pfund Cornedbeef und 48 Dosen Milch erhält. Für rituelle Zwecke ist die Zusammenstellung entsprechend verändert. Die Umkehrung der Schicks in Lebensmittel wurde für Deutschland bisher durch das Hamburger American Relief Warehouse bewirkt. Infolge freundschaftlichen Interesses, das der amerikanische Staatsbürger Herr James Speyer (Bankhaus Speyer u. Co.) in New York von jeher für die Stadt Frankfurt a. M. bewiesen, besteht, wie „Frankfurter Blätter“ berichten, jetzt begründete Aussicht, daß neben Hamburg auch in Frankfurt a. M. eine solche Verteilungsstelle errichtet wird, womit nicht nur für die Stadt Frankfurt a. M., sondern für ganz Süddeutschland die Stadtbarmachung der amerikanischen Lebensmittelschicks eine wesentliche Erleichterung erfährt. Die Stadt Frankfurt wird die notwendigen Lagerräume zur Verfügung stellen, deren Schließung durch den amerikanischen Delegierten Herrn Philip H. Carroll als geschäftlichem Leiter bereits festgefunden hat. Die Räume sind als geeignet befunden, es steht also zu erwarten, daß die Errichtung eines American Relief Warehouse in Frankfurt a. M. bald zur Verwirklichung kommt.

Die erste Preisvergabe der Deutschen Denkmäler-Behörde vom 24. bis 26. Juli er. war sehr stark von Delegierten der 40 Landes- und Provinzialvereine, auch aus dem besetzten Gebiet, besucht und erzielte eine Reihe höchst wichtiger, auch die Allgemeinheit interessierender Fragen. Neben dem Ausbau der inneren Organisation, der Reorganisation der Anzahl der Landes- und Provinzialvereine und zwei weiterer Fortbildungsinstitute in Leipzig und Karlsruhe war vor allem die Frage der staatlichen Denkmäler-Verwaltung auf Grund des § 123 der R.V.O. Gegenstand eingehender Beratungen. Mehrere vorangehende gemeinsame Sitzungen zwischen Vertretern der Denkmäler, der Jahressitze und des Reichsverbandes hatten für loyale Fortschritte unter Beachtung des Interesses der Allgemeinheit sehr fruchtbar gewirkt. Die in den letzten Sitzungen wurde nun diese schwierige Frage im wesentlichen gelöst. Nun wird auch Dresden, nachdem zuerst Leipzig, dann Hagen und Baden die staatlichen Denkmäler-Verwaltung übernommen, diese im wesentlichen und vollständig sehr befriedigende und nützliche Maßnahmen treffen. Aber die Aufgaben im Denkmäler-Bereich verhält die einmütige Ansicht, daß in der nächsten Zukunft der Reichsverband der Denkmäler, der Jahressitze und der Landesvereine für die gesamte Verwaltung der Denkmäler in Deutschland einzustehen hat. Die in weiten Kreisen des Volkes bestehende und durch die wüsten Gedenke- und Gedenkstättenverwaltung hervorgerufene Unzufriedenheit mit der bisherigen Verwaltung wird durch geeignete Maßnahmen der Möglichkeit zu schaffen, daß auch dem unter der Schwere der Zeit ganz besonders lebendigen Teile anderer Völker, der mehr freundschaftlich noch mit den modernen Verhältnissen angepaßten Einflüssen vorliegt. Die Jahressitzung wird die in weiten Kreisen des Volkes bestehende und durch die wüsten Gedenke- und Gedenkstättenverwaltung hervorgerufene Unzufriedenheit mit der bisherigen Verwaltung wird durch geeignete Maßnahmen der Möglichkeit zu schaffen, daß auch dem unter der Schwere der Zeit ganz besonders lebendigen Teile anderer Völker, der mehr freundschaftlich noch mit den modernen Verhältnissen angepaßten Einflüssen vorliegt.

Der Reichsverband Deutscher Feinseh-Kaufleute hält vom 14. bis 17. August seinen Verbandstag in München ab.

Für den Verkehr mit Opiem, Morphin, Kokain ufm. sind vom Reichsminister des Innern eingehende Bestimmungen getroffen worden. Der Handel, der Erwerb und die Veräußerung ist nur den Personen gestattet, denen eine Erlaubnis erteilt wird. Bisher erteilte Genehmigungen behalten ihre Gültigkeit. Die Erlaubnis kann verweigert werden, wenn Bedenken wirtschaftlicher Art oder persönliche oder sonstige Gründe entgegenstehen. Die Genehmigung erstreckt sich auch auf die anderen Drogenalkaloide und die angeschlossen stehenden Ergoninverbindungen sowie die Verbindungen und Zubereitungen, die solche Stoffe enthalten oder daraus hergestellt sind, z. B. Dextrin, Extrakte, Gemische, Pulver, Tabletten und Lösungen, Drogen, Morphium, Apomorphin, Pantapom, Laudanum ufm., Trivallin, Curarein ufm. Die Erlaubnis kann auch wieder zurückgenommen werden. Die Veräußerung darf nur an Personen erfolgen, denen der Erwerb besonders gestattet ist, wie an Großhändler, Groß-

hersteller, Apotheken und wissenschaftliche Institute. In den Apotheken dürfen diese Gegenstände nur als Heilmittel veräußert und erworben werden. Die Abgabe ist nur zulässig auf Grund eines Besuchsbescheides der Opiumverteilungskommission bei der Reichsärztlichen Vereinigung in Berlin.

Karlsruhe Schlangensied. Am 1. August d. J. veranstaltete die Karlsruher Schlangensied ein Sommerfest. Am Sonntag fand ein Extrakoncert im Kurpark unter Mitwirkung vieler Solisten statt, am Abend in den festlich geschmückten Räumen des Kurhauses ein Ball, dessen Gassen durch künstlerische Vorträge ausgefüllt wurden. In der Wiesbadener Gärten den Besuch des Festes zu ermöglichen, fährt nach Schluß desselben — ca. 1 Uhr nachts — ein Kautombus von Schlangensied nach Wiesbaden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Galerie Sanger. Neu ausgestellt: Sonntag, vormittags 11 Uhr, Eröffnung der Künstlergruppe „Die Argonauten“. Die Ausstellung bringt Gemälde, Zeichnungen, Holzschnitte und Plastiken der Künstler Franz Böttger, Anton Kreis, Willy Heintz und G. Rappert. Ferner ist die Ausstellung Albert Seemann-Röhren um eine große Anzahl seiner neuesten Werke bereichert worden. Außerdem haben noch die Künstlerinnen Frau Reichenheim-Langemann-München sowie Hedwig Krieger-Wien Scherenschnitte, Kinetikum und Holzschnitte sowie Radierungen ausgestellt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Reichsvereinsamt, Zweigstelle Frankfurt.

14. Frankfurt a. M., 20. Juli. Wie sich nunmehr mit aller Klarheit herausgestellt hat, ist das im Laufe Jahrs 1919 abgehaltene Reichsvereinsamt ein Schwindelunternehmen ersten Ranges gewesen. Die Verantwortlichkeit des verheerenden „Schwindelgeschäfts“ konnte noch nicht eindeutig festgestellt werden. Einmal nennt er sich Hans Wilhelm Kaden aus Wilmshaus, dann Wilhelm Lütke aus Witten a. d. Ruhr. Vermutlich kommt er aus Bonn, wo die Verfassungen eines Trägers des Namens Wilhelm Lütke auf den hier Verhafteten hinweisen. Dieser Wilhelm Lütke ist als registrierter Schwärmer in Bonn bekannt. Lütke gibt den Schwindeln offen zu. Wenn die Polizei einige Stunden später gekommen wäre, so wäre er in einem irgendwelchen gefahrenen Auto im Werte von 142 000 M. und mit größten Bargeldern, der deren Einlösung er fand, aus Frankfurt verschwunden gewesen. Einem Widdelschiff konnten die geliebtesten Barensummen durch das Eintreten der Polizei noch zurückgegeben werden. Von den Kaufleuten ist niemand geschädigt worden.

Sport.

Der Männerturnverein beteiligte sich am Sonntag, den 25. Juli, an dem Wettkampfe des Turnvereins Lahn-Rhein in Niederwallau mit drei Turnern. Der Turner Walter Müller konnte im Turnkampf den 14. Preis erringen. Am Sonntag, den 1. August, unternimmt der Verein eine Nachmittagswanderung durch das Herold- und Koblenzgebiet nach dem Schloßhaus bei Rimbach. Abmarsch 1/2 Uhr Uhr von Gelsdorf und Teuschnitz.

Handball. Das angekündigte Spiel einer holländischen Mannschaft gegen den Sportverein Wiesbaden mußte wegen Unzufriedenheiten der Holländer auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Für die holländische Mannschaft ist der Zeitpunkt Mainz eingepfunden, dessen Abreise kurzelt in herzogtümlicher Form ist. Die 1. Mannschaft des Wiesbadener Sportvereins, die einem erfolgreichen Training unterzogen wurde, hat einige Änderungen erfahren, die sich zu bemerken scheinen, so daß ein spannender Kampf in Aussicht steht. Der Beginn des Spieles, das heute Sonntag (21. Juli), abends 8 1/2 Uhr, auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße stattfindet, wird den Spielern Götze und Rand anlässlich ihres 400. bzw. 350. Spieles eine besondere Ehre sein. Am Sonntag spielt die zweite Mannschaft des Sportvereins, E. V., gegen die gleiche Mannschaft des Fußballvereins Friedrich 02. Das Spiel findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße statt. Spielbeginn 4 Uhr. Die 1. Mannschaft des Sportvereins Deilmann spielt am Sonntag in Hanau gegen die gleiche Mannschaft „Reitling“ (A-Klasse) und unterliegt 1:0. Die 2. Mannschaft spielt in Dörfchen gegen die gleiche der UJ von Oberingheim und gewinnt 6:0. Die 3. Mannschaft spielt in Hirschheim gegen die 2. Sportvereins und verlor 6:0. Sonntag, den 1. August, führt die 1. Mannschaft nach Weifenau und spielt gegen die 1. Olympia. Abfahrt 1 Uhr Wilmshausstraße.

Die Deutsche Hochschule für Heilbesuchungen. Auf Einladung des Deutschen Reichsverbandes für Heilbesuchungen fand in Deutschen Station eine Besichtigung der Deutschen Hochschule für Heilbesuchungen statt. Der Rektor der Hochschule, Geheimrat Professor Bier, empfing die geladenen Gäste, darunter den Reichspräsidenten Ebert und die zahlreichen Vertreter der Ministerien und Behörden und führte sie durch die Wohnräume der Studenten und die Kassen der Hochschule. Daran schloß sich eine Besichtigung des Heilbesuchungs- und Heilmittelwerkes einer kurzen Vorführung der Heilbesuchungs- und Heilmittelwerkes der Hochschule an. In dem physikalischen und biologischen Laboratorium unter der Leitung des Lehrers Dr. Schmalz und Erfindungsversuche von Dr. Welsch und Dr. Schmalz und eine kurze Demonstration mit dem Röntgenapparat durch Dr. Krause über die Veränderung der Herzgröße bei Heilbesuchungen. Praktische Übungen im Innenraum des Stadiums im Schwimmen, Fechtübungen, der Reichtätigkeit, Bogens, Ringen und Turnen vervollständigten das Bild der Heilbesuchungs- und Heilmittelwerkes der Hochschule. Der Reichspräsident sprach zum Schluß den Rektor für die Anmerkung für das bisher Geleistete aus und versprach auch für die Zukunft seine Unterstützung.

Lawo-Tennis. Die Entschiedenheiten des Swinemünder Tennisturniers liefen bereits am dritten Tag. In der Damenmeisterschaft schlug Frau Krieger Hel Brähler 6:0, 7:5, den Vize der Stadt Swinemünde so man Juppette gegen Waldenbauer-Berlin 6:2, 6:1, 6:4. Kleinmädchen Bergmann waren gegen Katen-Roldenbauer im Herren-Doppel 6:4, 6:2, 6:4 erfolgreich. Das gemischte Doppel holten sich Frau Kitzke-Bergmann 6:1, 6:1 gegen Hel. Waldenbauer.

Aus Ludwig Ganghofers Leben.

„Lebenslauf eines Optimisten“, hat Ludwig Ganghofer seine schönen autobiographischen Erinnerungen genannt. Konnte der Optimist in unserem neuen Deutschland, das leider fast nur zu pessimistischen Zukunftsaussichten Veranlassung gibt, nicht mehr leben? Aber schon schnell ist der bis in die Sehnsucht nach so reifliche und jugendliche Mann aus dieser Welt geschieden. Aus dem Leben etwas Schönes zu machen“, dieses Leitmotiv seines Lebens, das er am Schluß seines „Buch der Jugend“ auspricht — er konnte es wohl nicht mehr durchführen. Die herbeide Triside und das unbestimmte Drauflosgehen, das Ganghofers Persönlichkeit so lebenswert machte, haben seiner dichterischen Entwicklung geschadet. Er hat weder als Dichter von Volksstücken noch als Romanistiller das vollste Kunstwerk geschaffen, zu den ihn seine Begabung befähigte. Nur wo sein Persönliches hervorragt, da erstarrte die ganze Kraft seines Lebens, und so sind seine Erinnerungsbücher für viele, die den geleisteten und allbelebten Erzähler nicht für voll nehmen konnten, eine große Überraschung gewesen. Hier offenbarte sich, was in seinen Gedichten nur in verblöhten Farben hervortrat, mit starker Ursprünglichkeit: Ein außerordentlicher Reichtum der Erinnerungsbilder, die scharfe Beobachtung eines Jähers, der auch in den Seelen und Schicksalen der Menschen zu tiefen weilt, anschauliche Schilderung. Gewiß hat Ganghofer unter den zahlreichen Schriftstellern, die seine reich und mühselos arbeitende Phantasie schuf, manch Gutes gegeben, wie z. B. die Gegenwartsromane „Der Dorfapostel“ und „Der hohe Schein“. Am längsten aber wird sein „Lebenslauf eines Optimisten“ fortleben, denn hier hat er die Entwicklung eines eigenartigen Menschen mit jener feinen Psychologie dargestellt, die den erfindenden Gehalten seiner Bücher fehlt, und zugleich ein inhaltreiches Kulturgemälde geschaffen.

Die Eindrücke der Kindheit haben den Charakter dieses prächtigen Menschen für immer bestimmt. Welch unvergessliche Portraits entwirft er von seinem Vater, dem tüchtigsten höchsten Dichter Ganghofer, der es bald bis zum Ministerialrat brachte, und der Mutter, deren sarte Natur sich doch von den Familienlernen nie niederdrücken ließ, sondern alles mit gelbem Humor überwand! Und das Härtlichste selbst nicht mitten in einer unverwundlichen Welt, ein richtiger „Lautstube“, der doch alle Drogen erobert, bei aller jugendlichen Nichtsnützigkeit ein tiefstehendes, ledigen Selbst mit tiefem Kind. Seine ersten dichterischen Versuche ent-

stehen im Schularrest und sind ein vielstrophiges Spottgedicht auf seinen Väter, den Vedell, und eine Wüstenballade, die den Todestanz eines Panthers mit einem Leoparden schildert. Der Lohn für die mit Jubel von den Kameraden aufgenommenen Gedichte sind zwei feste Ohrfeigen und eine lange Strafarbeit, die ihm der Rektor erteilt. Eine Fülle von aufregenden und schmerzlichen Ereignissen führt auf den Knaben ein, bevor sich dies jugendliche Drauflosgehen in den Trümmern einer ersten Liebe zu ernsteren Schöpfungen äußert, und mit diesem Bild des werdenden Jünglings schließt Ganghofer das „Buch der Kindheit“, um uns im „Buch der Jugend“ in die Zeit seines Werdens und Ringens und in die Kunstwelt nach 1870 einzuführen. Der junge Literaturschreiber, der in seiner Doktorarbeit das Verhältnis von Fichters grandiose „Gargantua“ zu seinem Vorbild Rabelais behandelt und dabei ein so feines Gefühl für das Besondere deutschen Dichtens verrät, erregt als Volksdichter mit seinem „Herrgottskinder von Ammergau“ den ersten Erfolg und scheidet dann als Dramaturg des „Ringtheaters“, dessen tragischen Brand er meisterhaft geschildert hat, nach Wien über. Hier findet er seine Frau. Hier trifft er mit Angergruber zusammen, als dessen Nachahmer er galt. Wie bezaubert ihn das Urteil, das ihm der Dichter des „Herrn von Rixfeld“ ausspricht: „Weil man gar so mit mir auf Gabna rumdrehen hat, hab ich mir doch Ihr Stück anschauen müssen. Alles hat mir net gefallen. Aber es fan doch Sacherin drin, do waden und was verprechen.“ Welche dran is der vierte Akt und do Figur von dem Alten da! Hepp!“ Als Ganghofer dann wieder in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre seinen Wohnsitz nach München verlegte, sagte er dem Theater Valet und wandte sich der Erzählung zu, den Spuren Kellers folgend, mit dem ihn eine herliche Freundschaft verband. Hübch hat er den Schöpfer des „Waldschulmeisters“ getroffen, als er den Nobelpreis nicht erhielt. „Für viele Millionen deutscher Darsen war's freilich eine große Freude gewesen, wenn er diesen Ehrenpreis bekommen hätte. Aber schließlich kann er ihn auch entbehren. Er hat den nobelsten aller Preise schon einmal von einem anderen bekommen: vor heftig Jahren schon, bei seiner Geburt.“ In enger Gemeinschaft mit der Natur lebte Ganghofer alljährlich acht Monate auf seinem abgelegenen Heidenloch „Dubertus“, und hier hat er all jene Werke geschaffen, die ihn zum Liebling der Leser machen und die in unserer Unterhaltungsliteratur einen sehr hohen Rang einnehmen. Es war gesunde und lamadaische Kost, die er darbot, und man kann unierem Hoff-

nur wünschen, daß es noch lange die Ganghoferschen Bücher lieft, anstatt sich dem verdoernden und kahlerten Zeug auszuweiden, das heute so vielfach dargeboten wird. C. K.

Aus Kunst und Leben.

R. R. Ersch für Oberammergau. Im Bergort zu Münden ist eine hohe Masterrandbahn errichtet worden. Zwei Seitenhängen flankieren das Mittelstück, dessen zurückliegender Teil mit nur angelegten Verankerungen für besondere Vorzüge die Szene bildet: für das Abendmahl, den Ober und die Kreuzigung. Auf dieser Bühne spielt man in diesem mit Festungsmauern gelegenen Jahr das Leben unseres Herrn und Heilands als Freilichtspiel. Dr. Hermann Dimmer ist der Verfasser des Textes und Max Marterleig hat das Ganze inszeniert. Vierhundert Statisten, eine große Anzahl Darsteller und zwei bis drei Schauspieler tragen mit mächtigem Stimmklang die heiligen Worte aus. Der Text gibt mit gutem Geschick die Taten und Räte des Menschen Jesus. Es macht Sinnliches zu Sinnlichem und beschränkt sich auf leitende Einzelheiten, und die Begegnungen Christi zum Himmel und seine göttliche Mission in die Handlung zu verflechten. Menschlich (psychologisch) ist z. B. die Gestalt des Judas geformt, der hier nicht der klassische Theaterschmeißer und teuflische Verräter ist, als der er gemeinhin erscheint. Was man vom höheren Kunststandpunkt gegen Dimmers Arbeit auch mancherlei einwenden können — ihr Verdienst ist doch, die Gestalt und die Geschichte des Heilands auch primitiven Gemütern menschlich näherzubringen zu haben. Die Regie Marterleigs bemühte sich um Belebung der Massen und erzielte hier einige gute Erfolge. Katastrophale Leistungen der Statisten konnten leider nicht ausgemerzt werden. Das Pathos, auf das das Spiel gestellt wurde, mißlang vielen. Es blieben hohle Worte, Schwarzweiß war ein würdiger und fester Kreitbarer Jesus, der den Gegenstand zu den Charakteren klar anschaulich machte. Weniger gut gelang ihm der innere Kampf und das Leiden des Menschenheides.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Ein Denkmal für Wilbur Wright, das zugleich ein Monument für die Erdkundung der Luftschiffahrt sein soll, ist vor kurzem zu Paris in Frankreich enthüllt worden. Das eigenartige Kunstwerk zeigt einen riesig auftretenden Stein, auf dessen Spitze eine nach männliche Gestalt darstellt ist, die, mit den Beinen weit auseinander, die Arme schräg nach oben zum Himmel gestreckt und gleichsam in die Luft emporziehen will

Gerichtssaal.

Id. Aus der Frankfurter Gerichtskronik. Der 18jährige Kaufmann...

Die verhängnisvolle Handgranate. Der 20jährige Heizer Andreas...

Neues aus aller Welt.

Solz statt Jüder. Einen folgenschweren Ausgang hat in Berlin ein...

Bei einem nächtlichen Fleischtransport erschossen. Der Kaufmann...

Ein Feuergefecht mit Einbrechern. Ein schwerer Einbruch in die...

Beraubung einer Fillogegenfabrik. In Kalbe an der Saale wurden...

Aushebung einer Spielhölle. In Kachen wurde nichts von Vollgel...

Die Schäden der Maul- und Klauenseuche in Bayern. Dem bayrischen...

Ein Tenorpart wegen Maul- und Klauenseuche. Wegen der auch in...

Erpöcken in der Zweberbergfestung. Die „Berlingete Ländle“ aus...

Ein österreichischer Arbeiter als Kettenhändler. Wie aus Wien ge...

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for country, date, and exchange rate. Includes entries for Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Industrie und Handel.

* Die deutsche Farbstoffindustrie im Ausland. Wie Schweizer Blätter berichten...

* Ausdehnung der Firma Gebr. Stumm. G. m. b. H. in Neunkirchen a. d. Saar...

Wettervoraussage für Samstag, 31. Juli 1920. von der Meteorol. Abteilung...

Die Morgen-Ausgabe umfasst 6 Seiten. Hauptredakteur: G. Seiffen.

Hotel „Der Lindenhof“ and Hansa-Hotel advertisement. Includes address, phone numbers, and features like family hotel and restaurant.

Auto-Versteigerung. Dienstag, den 3. August 1920, vorm. 11 Uhr. Versteigert ich Franziskanerstraße 3...

Für Hotels und Wirte. Empfehle: Faß- und Flaschenweine, Spirituosen und Liköre direkt ab Lager zu sehr günstigen Preisen.

KAKAO. amer. dtl. 24 %, bei Abnahme von 10 Kilo per Kilo 25 Mt. Agence Commerciale Internationale Bismarckring 19.

Güter Apfelmost. Täglich frisch gekeltert. Kellerei, Schwelgergarten, Blatter Str. 152.

U. T. Morgen letzter Tag! Weiß gegen gelb. IV. und letzter Teil. Die weißen Rosen.

Spisen Sie im Hotel Fürstenhof. 32 Sonnenberger Straße 32 (direkt gegenüber dem Kurgarten). Restaurant 1. Ranges mit Terrasse.

Deutscher Hof, Goldgasse 4. Heute Samstag, nachmittags 6 Uhr: Tanz. W. Herrmann. Roderne Musik.

Reparaturen. Schnell u. billig: elektr. Bügeleisen, Kochtöpfe u. Schreibmaschinen aller Systeme.

Wieder-Eröffnung. Erstklassige deutsche Filme bei kleinem Eintrittspreis. 3. Platz 1 Mk., 2. Pl. 1 50 Mk., 1. Pl. 2 Mk., Sperrsitz 3 Mk.

Theater. Residenz-Theater. Samstag, 1. Juli. Fräulein Bud. Operette in 3 Akten von W. Rollo.

Emaile-Ausverkauf. Soweit noch Vorrat: Töpfe mit Deckel, weiße Toiletten-eimer, Unterfassen, Teller, Kinder-techer billigst.

Kinephon. Des starken Andranges wegen verlängert! Die letzte Galavorstellung im Zirkus Wolfsohn. Drama in 6 Akten.

Reparaturen. Heute großer Abschiedsabend. Die großen Juli-Attraktionen mit Ruth Ree und Harry Hauptmann.

Thalia. Kirchgass-72. Tel. 6137. Vom 31. Juli bis 6. Aug. Erstaufführung! Weiße Rosen.

Kurhaus-Konzerte. Samstag, 31. Juli. Nachmittags 4.30-6 Uhr: Kennenments-Konzert. Stadt. Kurochester.

Sauers Tanzschule. Leitung: Carl Wolfr. Windschild u. Frau Adelheidstraße 33. — Fernruf 6010. Mitte August beginnt unser diesjähriger Student-Ferien-Tanz-Kursus.

Walhalla. Asta Nielsen: Der Fackelträger. Nordisches Filmwerk in 5 Abteilungen. Verfaßt und inszeniert von H. Madsen.

Odeon. Erstaufführung! Drei Dolche im Stein. Sensationell. Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.

Monopol. Wilhelmstr. 8. Tel. 599. Der spannende Film I der Maxim-Klasse: Die Verführten.

Humor'stisch. Tanz-Abend. Ausgeführt von Damen und Kindern des Balletts des hies. Staatstheaters.